

Liebe Annemarie,

was ist ein gutes Buch? Darüber haben wir am vergangenen Samstag in Deiner Buchhandlung ein wenig philosophiert, und das war für mich wieder so ‚typisch Annemarie‘: Man kommt nicht einfach in Deinen Laden, um ein Buch zu kaufen, Dir geht es immer um mehr: um Begegnung und Austausch. Du hast nicht nur eine grosse Leidenschaft für alte und neue Bücher, für Literatur und Sachbücher, sondern auch ein tiefes Interesse an Menschen, und seien sie noch so unterschiedlich. Ja, gerade die Fremd- und Andersartigen interessieren Dich, weil Du da etwas Unbekanntes erfährst, etwas Neues lernen oder Anteil nehmen kannst.

Willst Du einen Kaffee?, fragst Du, oder: wie geits? Antworten darauf brauchen Zeit, zumindest einen Café lang, meistens länger. Dieses kostbare Gut, die Zeit, die in unserem Alltag so oft fehlt, bekommt man bei Dir umsonst, Du bist eine grosszügige, empathische Zeit-Schenkerin und aufmerksame ZuhörerIn.

Eigentlich hast Du viel mit einer lebenswerten literarischen Figur gemeinsam: mit Michael Endes <Momo>, die den Menschen die von den Zeit-Dieben gestohlene Zeit zurückbringt. Ja, sogar äusserlich gleichst Du dem schwarzlockigen Mädchen, das am liebsten barfuss geht, zu helfen und zu trösten versteht und mit einer Zeitblume gegen die grauen Herren kämpft. Auch Du engagierst Dich gegen Unrecht aller Art, und auch Du umgibst Dich gerne mit Blumen, oft sind es wunderbare Arrangements, die dem Bücherstaub mit Blütenstaub trotzen.

Kurz und gut, von einem Besuch bei Dir trägt man stets mehr als Bücher, schöne Postkarten oder edle Seidenbänder nach Hause. Denn Du gibst auch Dein lebenspraktisches Wissen, Deine Erfahrungen, Deine Kontakte gerne weiter, von Koch-, Garten- und Wandertipps bis zu klugen Kommentaren zum Zeitgeschehen. Du pflegst und vernetzt Deine Kundschaft mit grosser Umsicht, unaufdringlich, aber verbindlich. Und Du bist keine Jammertante, sondern hast die z.T. einschneidenden Veränderungen der Buchbranche in den letzten 40 Jahren als Herausforderung angenommen, nicht kampflös, aber kreativ und immer gerne zusammen mit andern. Mit einem grossen rebellischen Herzen und einem bodenständigen Emmentaler Kopf hast Du 1974 den ersten Frauenbuchladen der Schweiz eröffnet, eine Pioniertat, die unsere Stadt bis heute bereichert und die alle hier Anwesenden (und noch viele mehr) beglückt. – Ein gutes Buch ist für Annemarie übrigens eines, das mehr Fragen stellt, als Antworten gibt – was für ein türöffnender Satz!

All das, liebe Annemarie, macht Dich zu einer idealen Preisträgerin unseres PriCülTür. Weitere Facetten Deines Wesen und Wirkens werden wir sicher noch in der Laudatio erfahren.